

Saale-Zeitung.

(Der Bote für das Saalthal.)

Verzehnter Jahrgang.

Abonnement
für Halle vierteljährlich 2 M., durch die Post bezogen 2 M. 50 Pf.; 2 monatlich 1 M. 75 Pf., 1 monatlich 60 Pf. excl. Postgeld.
Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen.
Für die Redaction verantwortlich: Paul Witz in Halle.

Inserate
werden für die Spalte über dem Raum mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition sowie von unsern Annoncisten und allen Annoncen-Expeditoren angenommen.
Reclamen im obersaaleischen Theile Nr. Seite 30 Pf.
Expedition: Halle a. d. S., Neue Promenade 1.

Nr. 62. Halle a. d. Saale, Sonnabend den 13. März 1880.

Politische Uebersicht.

Die Wablageration ist in England in Schwung gekommen, nachdem das Schreiben Lord Beaconsfield's an den Herzog von Irland den Ton angedehnt hat. Das von dem Führer der Aertigungspartei im Unterhause, Schreyfänger Northcote an die Wähler des Wahlbezirks North-Devonshire erlassene Manifest bewegt sich ungefähr in demselben Dreyengange, den der Premier vorgezeichnet hat. Aertiger als die Defensivseite, in welcher sich die Regierung befindet, ist für den Wähler die Offensivseite der Opposition, welche durch die Auflösung vollkommen übertrifft wurde. Bei Lord Hartington, dem Führer der Liberalen im Hause der Gemeinen, hat eine Berathung stattgefunden, um sich über die Annahme eines Programms zu einigen. Das erste Ergebnis dieser Berathung ist die Adresse Hartingtons an seine Wähler von dem Radnor (Canarville). Der Marquis weist darin zunächst, wie „W. E.“ meldet, die von dem Premier gegen die Liberalen ergebene Beschuldigung zurück, daß Elytere die Colonien dem britischen Reiche zu entfernen beabsichtigen. Das Manifest betont jedoch, daß die Agitation der Democularen schädlich und ausschließend sei, spricht sich aber missbilligend über die in der Sprache Lord Beaconsfield's aus. Lord Beaconsfield behauptet, den Frieden in Europa aufrecht erhalten zu haben; er habe aber den orientalischen Krieg nicht abgesehen. Die Regierung spreche in ihrem Manifesten von der Suprematie Englands, habe diese Suprematie aber durch geheime Conventionen wieder aufgegeben. In ihren besonderen Zielen habe die Politik der Regierung Niederlagen erlitten durch die Vergroßerung Russlands und durch die Befestigung der Unabhängigkeit und Integrität der Türkei. Die Politik der Regierung habe Schiffbruch gelitten, während die ungeheuren Verantwortlichkeiten, welche England eingegangen sei, geliebten seien. Das Manifest weist jedoch auf die Nothwendigkeit von Reformen der Volkvertretung, des Systems der Localregierung und der Befehle betreffend den Grund und Boden hin und schließt mit der Erklärung, daß die liberale Partei versprechen könne, sie werde sich, indem sie die Macht des englischen Reiches vollkommen unterhalte, die Sicherheit des Englischen Reiches befestige und seine Befestigungen behaupte, in seine Politik der Umwälzung oder des Annetzins einlassen.

Die Situation in Frankreich ist noch ungeläutert. Der Ministerrath ist zwar schon zusammen gewesen, der Telegraph weiß aber noch nichts von seinen Beschlüssen zu berichten. Man darf jedoch erwarten, daß das Ministerium in seiner Gesamtheit unerschütterlich bleiben wird. Nächstens dürfte Herr, um die politische Action zu erleichtern, über die Klänge springen. Die Fractionen der Linken werden verständig genug sein, dem Ministerium durch eine Verschönerung der Interpellation in der Deputirtenkammer zu Hilfe zu kommen. In der Sache selbst werden sie nach den bisherigen Anordnungen wenig thun können. In Paris läßt eine Senation's-Affaire die andere ab. Die Radicals haben einen neuen Angriffspunkt gegen die republikanische Regierung. Wie das Organ Clemenceaux's, des Führers der äußersten Linken, die „Auffe“ meldet, soll der Schilling Gambetta's, General Gullist, welcher hauptsächlich die Commune befestigt und ohne Schonung niedergebietet hatte, in diesen Tagen zum Gouverneur von Paris ernannt werden. Dies ist natürlich in den Augen der Communards und ihrer radicalen Freunde ein Verbrechen an der Volkswelt und sie kommen in allen Tonarten gegen eine Regierung, welche eine derartige Ernennung ausführt, zu sprechen.

nennung, die sie als Hohn gegen die Pariser bezeichnen, vollziehen könne.
Während die Kaiserin von Oesterreich an belgischem Boden angekommen ist und sich an dem Glücke ihres Lieblingen weidet, hat ihr erlauchter Gemahl in seiner Hauptstadt der städtischen Deputation seine Freunde über die Theilnahme der Bevölkerung an dem familiären Ereignisse Ausdruck gegeben.
Auch dem Papste ist die Verlobung des Kronprinzen Rudolf von dessen künftigen Schwiegervater offiziell angezeigt worden. Derselbe beglückwünscht logisch telegraphisch das belgische Königspaar und das hohe Brautpaar und spendete dem letzteren seine Segen. — Der italienischen Regierung ist die Verbindung irredentistischer und sonstiger revolutionärer Demonstrationen am Todestage des bekannten Agitators Mazzini glücklich gelungen. Dem in Rom passierten Kravall, welchem, wie der Telegraph berichtet, einige Kränze zum Opfer fielen, kann ernsthafte Tragweite nicht beigelegt werden. In anderen Städten scheint die Ruhe überhaupt nicht getrübt worden zu sein; das Genue wird dies jedoch ausdrücklich gemeldet.
Man dürfte auf den Widerhall gespannt sein, welchen die durch den Telegraphen in Petersburg bekannt gewordene, am 6. März gefasste Entschliessung des französischen Ministerraths, den angehenden Urheber des Moskauer Eisenbahnenentzuges Hartmann nicht an Zustand anzulassen, in Petersburg gefunden hat. In der That ergeben sich die Petersburger Blätter vom 9. März in längeren Betrachtungen, die sich durch die Freilassung Hartmann's und seine Abreise nach England als hinlänglich erweisen lassen.
Die Türkei macht endlich Anstalten, dem Wäberummen in der Nachbarschaft Janina's endlich auf den Leib zu rücken. Es sind 500 Mann zur Aufspürung der Entführer des englischen Obersten Sygne beordert worden.
Die gleichzeitige Absicht von zwei amerikanischen Kriegsschiffen, „Albatros“ und „Kearfage“, von San Francisco und von Kap West mit versiegeltem Ordre, hat in den Vereinigten Staaten von Nordamerika Aufsehen erregt. Man glaubt allgemein, daß ihre Bestimmung nach dem Stützpunkt von Panama ist und daß ihre Fahrt mit dem Anlauf von zwei neuen Kohlenstationen für die amerikanische Flotte an der central-amerikanischen Küste in Verbindung stehe. Es heißt ferner, daß nicht diese beide Stationen, sondern womöglich auch der ganze Landstrich quer über den Stützpunkt zwischen diesen beiden Punkten angefaßt werden soll.

Deutsches Reich.

Da der Geburtstag des Kaisers in diesem Jahre in die Schwachwoche fällt, so wird nach den vorläufig getroffenen Bestimmungen die Geburtstags-Exercitation für die Generalität, die am Hofe akreditirten Militärattachés, die Commandeure der Regimenter, die activen Staatsminister und die landwässigen Fürsten und Fürstinnen, bereits am 20. d. stattfinden. Am Geburtstage selbst begangen wird der Kaiser nur die Gländung der königlichen Familie und des kaiserlichen Hofes eingeeben.
Die vor einiger Zeit gebrachte Meldung, daß die Verlobung des Prinzen Wilhelm von Preußen mit der Prinzessin Karoline Matilde von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg demnach bevorziehe, findet, wie die „Kraz.“ bemerkt, in berliner Kreisen, welche man als

unterrichtet ansehen darf, Verbreitung, obgleich eine ganz sichere Bestätigung noch nicht vorliegt. Die Prinzessin Karoline Matilde (geb. den 25. Jan. 1850) ist die zweite Tochter des kaiserlichen Erbprinzen Friedrich von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg und seiner Gemahlin, der Prinzessin Adelheid, Tochter des verstorbenen Fürsten Ernst v. Hohenlohe-Kingenburg.

Der Abg. Dr. Zastler hat seinen Austritt aus der nationalliberalen Fraction des Reichstages angezeigt. Er wird sich keiner anderen Fraction anschließen. Bekanntlich gehörte Dr. Zastler zu den Begründern der nationalliberalen Partei.

Die Commission zur Vorberathung für die Verlängerung des Socialistengesetzes besteht aus dem Abg. Reichensperger (Dlp), Dr. Muffang, Frhr. v. Hertling, Graf Galen, v. Helldorff, Eubera, Frhr. v. Marschall, v. Gostler, v. Kardoff, Summa, Faniel, Serovas, Marquardien, Dr. Wolfson, Dr. Roggemann.

Auf der Tagesordnung der für Freitag angelegten Sitzung des Bundesraths stehen u. A.: Die Vorlage betreffend den Entwurf eines Gesetzes wegen Änderung des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden, die Aufhebung des Gesetzes über die Befreiung des Landbesitzes eines Gutes gegen den Wäber.

Nach dem „Nann. Courier“ hat der Reichskanzler eine Zusammenstellung diplomatischer Aktenstücke veranlaßt, welche die Verträge für die deutschenglische Politik Russlands enthalten. Darunter befinden sich auch die Dokumente für die Allianzverträge zwischen Frankreich und den französischen Staatsmännern.

Seitens der nationalliberalen Fraction werden demnach, wie die „M. Z.“ hört, Schritte gethan, um diejenigen bisher nicht formell ausgetretenen Mitglieder, welche seit Beginn dieser Session sich von den Fractionen abgetrennt haben, zu einer deutlichen Erklärung darüber zu veranlassen, ob sie ferner noch als dem Fractionenbunde angehörig sich betrachten wollen oder ob sie als thatsächlich ausgeschieden sich angesehen wissen wollen, in welcher letzteren Falle ihre Namen aus der Fractionliste gelöscht werden müßten. Zu den Mitgliedern, welche sich bisher in der Fractionenliste nicht gezeigt haben, gehören u. A. die Abg. Danderg und Braun.

Das vom preussischen Finanzminister erlassene provisorische Regulative über den Nachlaß des Getreideprollisses beim Export von Weizen hat den Vorstand des Verbandes deutscher Müller veranlaßt, sich mit einer Eingabe an den Bundesrath zu wenden, welcher sich gerade jetzt mit der Feststellung des definitiven Regulatives zu beschäftigen hat. Am Grund der ihm von den Interessenten zugegangenen Berichte constatirt der Vorstand, daß die Mühlener Eingabe für unmöglich halten, nach dem Buchstaben dieses Regulatives für den Export zu arbeiten.

Seitens der Aeltesten der Berliner Kaufmannschaft ist eine Petition an den Reichstag gerichtet worden, die Steuererhöhung von Braumalz abzulehnen. Die Petition gründet sich auf die Unnachtheiligkeit, daß die Brauereien in der Lage sein würden, die höhere Steuer auch selbst nur theilweise auf die Abnehmer abzugeben, die geringe Minderbarkeit des Brauereigewinns in Norddeutschland, welche die Steuererhöhung vollends absorbiren würde, die Nachtheile, die Ihre Wähl auf irgend eine Andere fallen — eine Andere als mich!

Das Muttermal.

Roman aus dem Englischen.
Deutsch von Zober Medl.
(Fortsetzung.)

„Sie werden Mr. Barned nicht sagen, Patty“, antwortete Sibyl, mit einer mächtigen inneren Erregung kämpfend, — „ausgenommen — warten Sie! ausgenommen, daß ich ihm meine unigenen Dank für alle die Freundlichkeit sage, die mir hier bezeugt worden, und daß ich ihm die besten Wünsche für sein Glück sende!“
„Ja — o ja!“ schluchzte Patty; „ich werde es ihm sagen!“
„Und jetzt bin ich fertig.“
Gleichwohl glitt sie die Stiege hinab, vorüber an der Thür, hinter welcher die beiden Damen beim Diner saßen, gab ihre Hand noch einmal der armen, treuen Patty, welche ihr folgte, und eilte dann fort über den Kiesweg — hinaus allein in die Welt!
„Benedict! Benedict!“ Das schnellste Pferd wäre ihr nicht zu schnell gewesen, sie fortjagend vor der Scene, wo der erste süße Traum ihres Lebens begann, und wo ihr dieser Tag der Angst und Bitterkeit gekommen war. Sie wollte nicht einmal nach dem Hause zurückblicken, sondern eilte auf die Eisenbahnstation zu. Da sollte ein Wagen gegen sie heran.
Es war eine Equipage mit einem Kutscher und einem einzigen Passagier — der Letztere war eine in Schwarz gekleidete Frau mittleren Alters.
Der Wagen hielt, als er bei Sibyl angekommen war.
„Ich denke, Madame“, sagte der Kutscher zu der Frau, „da kommt diese junge Person. Ich habe sie ein- oder zweimal bei Mr. Barned gesehen.“
„Dann halte!“ sagte die Frau. Hierauf lehnte sie sich aus dem Wagen und sah das Mädchen ernst an.
„Sind Sie die Wäht Minnalt, die bei Mr. Barned als Dienstmagd?“
Sibyl war ihren Schleiern zurück, zeigte ihr farbloses Gesicht und ihre trocknen dunklen Augen, in denen plötzlich eine Bestimmung aufsprangen schien.

„Dieselbe“, antwortete sie. „O!“ flüsterte sie, indem sie athemlos auf die Frau sah, „wäre es möglich? Nein, es kann nicht meine Mutter sein!“
„Es ist Hedelga Hartin, die Wähterin Ihrer Mutter“, erwiderte die Frau trocken. „Wohin gehen Sie?“
„Zur Station!“ rief Sibyl lebhaft; „nach Hamerton — zu meiner Mutter!“
Die Frau sah sie fest an.
„Kommen Sie in den Wagen“, sagte sie.
Sibyl gehorchte.
Der Kutscher lehnte mit dem Pferd um und fuhr zurück nach der Bahnstation.

14. Capitel.

Wie tiefen zu Paulette zurück. Einen Moment hatte sie geschwiegen und ihre großen Augen waren auf den General gerichtet.
„Sie haben mich zu Arthur Guille's Gattin erwählt!“ flammelte sie. „Unmöglich! Ich träume. Sie können nicht so bald vergessen haben, wo Sie mich fanden, von wo Sie mich fortwanden — Sie können nicht vergessen haben, welche Geschichte ich Ihnen von Jean Ral erzählt habe — Sie, der einem Dankschreiben, das auf sein Blut und seinen guten Namen so hoch ist!“
„Ich alte Stinne füllte sich.“
„Ich habe Dich vor langer Zeit geliebt“, antwortete er, „Deine Vergangenheit zu vergessen. Jetzt bist Du weder der Fälschung, den Jean Ral in seine Dohut nahm, noch die kleine Schachspielerin, die im Kampfe mit der Welt und dem Teufel um das tägliche Brot rang. Du bist eine Dame, Paulette, und meine Wähtel. Ich halte Dich in jeder Weise würdig, die Gattin Arthur Guille's zu werden. Hast du nicht genug? Unter guter Dame! Ja! Wir werden stolz darauf — und wir sind es noch. Nichtsdestoweniger ist er auch nicht ohne Flecken.“
Er blickte dabei flüster auf das Wasser der Day hinüber. Paulette wurde blass und bläuer.
„Aber es kann nicht sein! Es kann nicht sein!“ schrie sie wild. „Ich werde niemals betragen, Vorwand, niemals! Sie wissen nicht, was Sie sagen. O, ich bitte Sie, lassen

Sie Ihre Wähl auf irgend eine Andere fallen — eine Andere als mich!

Der alte General lächelte ruhig.
„Nicht betragen, Paulette? Du kannst doch kaum von mir fordern, das ich das glaube. Geh doch, hui! Du sollst nicht so misgerathen ausbleiben. Ich habe wohl Unrecht gehabt, so bald von der Sache zu sprechen. Ich hätte es vielleicht Arthur überlassen sollen, seine Sache selber zu führen, ohne mich darein zu mischen.“
„Aber“, antwortete Paulette, indem sie den Kopf zurückwarf, wie von einem glücklichen Gedanken erfaßt, „er kann ja bereits für sich gewöhnt haben. In dem Leben, das er geführt hat, muß er viele Gefechter gesehen haben. Dem Himmel sei Dank! Es ist sehr, sehr unwahrscheinlich, daß er sich um mich kümmert!“

Der alte General nahm seine Bügel wieder auf.
„Arthur's Natur ist keine, die so leicht einen Eindruck aufnimmt — ich kann Dir hierin nicht bestimmen. Abenteurer sind dieser Seite ganze Liebhaber gewesen. Mein theures Kind, nimm' Dir Zeit, über die Sache nachzudenken. Es wäre eine Thorheit von mir, jetzt weiter in Dich zu dringen. In wenig Wochen wird Arthur selber in Hazel Hall sein.“
„Ich sage Ihnen wieder“, rief Paulette lebhaft, „daß ich niemals betragen werde! Wenn Sie meiner würde finden — wenn ich eine Last für Sie geworden bin, werde ich gehen!“

Die Spitzen des grauen Schurrückens hoben sich unter einem grimmigen Lächeln.
„Da noch keine solche Gefahr droht, wollen wir den Gegenstand diesen Worten nicht weiter discutiren. Komm, ich kann dich zu diesem Gesicht nicht leiden. Vergiß für den Augenblick Alles, was ich gesagt habe. Dein erster Tag in Hazel Hall soll nicht unglücklich gemacht werden durch die Thorheit eines alten Mannes. Dort brühen kommt Trent.“

Ein heftiger Impuls hatte Paulette erfaßt, ihr Herz diejenen guten, großmüthigen Freund ganz zu öffnen — ihm ihre unglückliche Heirat mit St. John zu bekennen; aber in diesem Momente eilte der Advocat, sein Pferd spornend, an ihre Seite, und der Wunsch und die Gelegenheit waren zugleich

Wortfeld schwebt beckett, Wreslau + 4 Wortfeld leicht beckett, Wien 0 still wolkentlos, München + 5 Südwind mäßig wolkentlos, Regensburg + 6 Nordwind still wolkentlos, + 7 Süd leicht wolkentlos, Paris + 6 Nordwind still wolkentlos.

Bei dem geistlichen Dorfe Poldena hat die Weichsel einen Damm durchbrochen und in unangenehm kurzer Zeit etwa 800 Ochsen auf räuslich-polnischen Gebiet überflommen.

Provincial-Nachrichten.

Von der in Magdeburg eingesetzten Commission ist nach der Nr. 3 folgendes Programm für die Zukunft und Anwesenheit des Kaiser's in Magdeburg am 4 Juni entworfen und dem Kaiser zur Genehmigung vorgelegt worden. Der am 10 Uhr Vorm. ankommende kaiserliche Ertragzug hat vor dem an der Wohnhörsstraße gelegenen Garten der Magdeburger-Halbberliner Bahn. Zu dem dortigen Pavillon wird der Kaiser die Bestattung und die Glorification der Stadt, welche eine Deputation des Magistrats und der Statorenbrüder überbringt, entgegennehmen. Darauf folgen der Kaiser und die anwesenden Prinzen des kaiserlichen Hauses nach Begleitung und Gefolge zum königl. Palais. Nachdem beidseitig die kaiserlichen und die Provinzialbehörden ihre Aufwartung gemacht, begreifen sich die hohen Herrschaften nach dem Alten Markt. Auf dem Westende bilden die Gewerke Spalier. Unter den Colonnaden des Rathhauses wird eine Tribüne erbaut, auf welcher der Kaiser und die übrigen hohen Gäste Platz nehmen, um den von verschiedenen Vereinen arrangirten historischen Festspielen (in der Nacht vom 1880) und nach Beendigung der Zug der Gemeine zu assistiren. Ein Anger wird als Festplatz für die Festlichkeiten der Stadt darbringen. Nach Beendigung dieser Festlichkeiten wird der Kaiser zur landwirthschaftlichen Ausstellung auf dem Stadterweiterungstermin. Nachmittags wird ein Festmahl öffentlich werden. Hieran soll sich eine Festigung der Festungswerke schließen und um 4 Uhr das Festmahl in den Räumen der Loge S. A. Nach 6 Uhr wird sich der Kaiser in's Theater begeben, dessen große Mitteltage zur Kaiserin und das Foyer zum Festzimmer eingerichtet wird. Nach Beendigung des Festspiels fährt der Kaiser nach Wabelsberg zurück. Ob die Abnahme einer Parade über die Garnison stattfinden wird, steht noch nicht fest. Der Krönung wird nach seiner Dienstadt erfolgten Rückkehr aus West in den nächsten Tagen durch eine Deputation zur Feier eingeladen werden.

3 Sangerhaken, 11. März. An der gestern am hiesigen Gymnasium stattgefundenen Mittheilung der Prüfungsausschüsse sind die hiesigen Gymnasien besucht, trat im Laufe der Prüfung zurück. Die übrigen 4 haben die Prüfung bestanden.

Schöneberg, 11. März. Die Wittve S. hierfeldt, welche als eine sehr verwendende Dame gilt, erhielt vor einigen Tagen aus dem benachbarten Städtchen Gr. Sölze zur Post gegen 300 Thaler bares Geld in einer sehr hübschen Verpackung. Die Ursache der Besuche für den Briefschreiber zu verbergen. Diese Auforderung enthielt noch die Drohung, daß bei etwaiger Nichtbefolgung nach Ablauf der angegebenen Frist dem Leben der Dame durch Giftschicken ein Ende gemacht werden würde. In Folge dieser Drohung hat die Wittve die Polizei-Bewachung umgeschickelt. Nachher sollen bereits aus dem Städtchen Gr. Sölze Briefschreiber geschickt haben. — Einmord das nicht behält an die nachlässigen Missethäter in Anklam?

Dommitzsch, 11. März. Der hiesige Vorort-Verein, eingetrag. Gen., hielt gestern seine 17. Jahresversammlung ab. Zur Vorstandwahl und Aufstellung des Ausschusses für die nächsten Jahre wurde die Bilanz für den 1879; 2) Rechnungslegung für 1879 und entgeg. Rechnung; 3) Wahl neuer Ausschussmitglieder sowie des Vorstandes. Die ab 1. erbetene Genehmigung wurde gewährt, ebenso wurde ab 2 die Rechnung als ausreichend geprüft und die Rechnung ergriffen. Der Geschäftsbericht weist auf eine Einnahme und Ausgabe die Summe von 3,36,977 17 Mk. nach. Der Gewinn beträgt 44,414 54 Mk., wovon 12,667 80 Mk. als Dividende verteilt sind. Die Bilanz schließt mit 656,910 02 Mk. ab. Welche durch gleichzeitige Activa gedeckt werden. Ausgeschlossen sind 98, eingetragte 57 Mitglieder, so daß am Jahresende der Verein aus 998 Mitgliedern bestand. Der ganze Vorstand und die hiesigen Mitglieder des Ausschusses wurden wiedergewählt.

Gera, 11. März. Ein großes Verbrechen ist in der Nacht zum Donnerstag der vergangenen Woche. Ein Klempner hat seine Geliebte, ein junges aus Ebersdorf gebürtiges Mädchen, Maren, in einem Badebassin erdrosselt. In der Nacht noch fand man die Leiche der Mädchen im Saale. Es verlautet, daß die Geliebte im Eiferwahn mit ihrem Geliebten bei der ischaurigen That gewesen sei. Das Mädchen war in der Herberge zur Heimath bedient. Der Hausvater kaufte der Mädchen das Verdrüßlich nicht und machte dem Mädchen seinen Wunsch bekannt. Die Mädchen, dieses begehrt, wollte sie sterben. Der junge Mensch — er heißt Wilhelm — beschloß mit ihr zu sterben, bis er, alter, nachdem er das Mädchen geblüht, wohl nicht die Waise, auch sich zu erlösen.

Am Dienstag Nachmittag erlosch sich ein Mädlchen Dachsberg. — Bezüglich meines in Nr. 59 vom 10. d. enthaltenen Berichtes über die in Sachen des Entschlossenen Typographen des Schwärzungsverbandes prädicirte ich das dem 9. zu erhaltene Strafmaß dahin: Dasselbe wurde vom Gerichtshof auf 15 Jahre Zuchthaus und, da er während der Verurteilung einer ihm früher verurtheilten Buchhändlerin als Orientatorin eintrat, war für diese Verurteilung auf eine Zusatzstrafe von 2 weiteren Jahren Zuchthaus erkannt, was zusammen 17 Jahre macht. Am 10. März ist es möglich zu sein, so wie die beiden Strafmaße zusammen.

Aus dem Provinzial-Ausschuß.

Merseburg, 10. März. Der Provinzial-Ausschuß der Provinz Sachsen hat am 25. 26. u. 27. März. unter dem Vorsitz des Herrn von Freytag-Wolff in Merseburg getagt. Aus den Verhandlungen ist hervorzuheben. Der vom V. Provinzial-Landtage beschlossene Soudt-Satz 1879 ist am 1880/81 wurde aus dem Beschluß des Landtags besteht. Bericht über den Stand der Einnahme und Ausgabe auf 3,973,000 Th. schließt. Die Verhältnisse zur Förderung der wegen Vereinigung der Capitalien des Provinzialverbandes zu einem Capitalien-Verwaltungsverbandes von dem V. Provinzial-Landtage beschlossenen Bestimmungen sind genau. Der Zinsfuß und die Bedingungen, unter denen zu verfahren sind die Provinzial-Kassisten entnommen und Gelder in hiesige Leihen der hiesigen Provinzial-Sparcassen eingeleitet werden können, wurden für das Rechnungsjahr 1880/81 festgesetzt und dabei der Herr Landes-Director er-

fücht, Darlehen aus der Cassette gegen 34jährige Amortisationsfrist nur ausnahmsweise zu gewähren. Ueber die zur Verlegung des Provinzial-Verschleißes stehende Hälfte der Zins-Leberzins für die Provinzial-Landtage sind am 26. März 1879 1880/81 wurde aus dem Beschluß des Landtags besteht. Bericht über den Stand der Einnahme und Ausgabe auf 3,973,000 Th. schließt. Die Verhältnisse zur Förderung der wegen Vereinigung der Capitalien des Provinzialverbandes zu einem Capitalien-Verwaltungsverbandes von dem V. Provinzial-Landtage beschlossenen Bestimmungen sind genau. Der Zinsfuß und die Bedingungen, unter denen zu verfahren sind die Provinzial-Kassisten entnommen und Gelder in hiesige Leihen der hiesigen Provinzial-Sparcassen eingeleitet werden können, wurden für das Rechnungsjahr 1880/81 festgesetzt und dabei der Herr Landes-Director er-

fücht, Darlehen aus der Cassette gegen 34jährige Amortisationsfrist nur ausnahmsweise zu gewähren. Ueber die zur Verlegung des Provinzial-Verschleißes stehende Hälfte der Zins-Leberzins für die Provinzial-Landtage sind am 26. März 1879 1880/81 wurde aus dem Beschluß des Landtags besteht. Bericht über den Stand der Einnahme und Ausgabe auf 3,973,000 Th. schließt. Die Verhältnisse zur Förderung der wegen Vereinigung der Capitalien des Provinzialverbandes zu einem Capitalien-Verwaltungsverbandes von dem V. Provinzial-Landtage beschlossenen Bestimmungen sind genau. Der Zinsfuß und die Bedingungen, unter denen zu verfahren sind die Provinzial-Kassisten entnommen und Gelder in hiesige Leihen der hiesigen Provinzial-Sparcassen eingeleitet werden können, wurden für das Rechnungsjahr 1880/81 festgesetzt und dabei der Herr Landes-Director er-

fücht, Darlehen aus der Cassette gegen 34jährige Amortisationsfrist nur ausnahmsweise zu gewähren. Ueber die zur Verlegung des Provinzial-Verschleißes stehende Hälfte der Zins-Leberzins für die Provinzial-Landtage sind am 26. März 1879 1880/81 wurde aus dem Beschluß des Landtags besteht. Bericht über den Stand der Einnahme und Ausgabe auf 3,973,000 Th. schließt. Die Verhältnisse zur Förderung der wegen Vereinigung der Capitalien des Provinzialverbandes zu einem Capitalien-Verwaltungsverbandes von dem V. Provinzial-Landtage beschlossenen Bestimmungen sind genau. Der Zinsfuß und die Bedingungen, unter denen zu verfahren sind die Provinzial-Kassisten entnommen und Gelder in hiesige Leihen der hiesigen Provinzial-Sparcassen eingeleitet werden können, wurden für das Rechnungsjahr 1880/81 festgesetzt und dabei der Herr Landes-Director er-

fücht, Darlehen aus der Cassette gegen 34jährige Amortisationsfrist nur ausnahmsweise zu gewähren. Ueber die zur Verlegung des Provinzial-Verschleißes stehende Hälfte der Zins-Leberzins für die Provinzial-Landtage sind am 26. März 1879 1880/81 wurde aus dem Beschluß des Landtags besteht. Bericht über den Stand der Einnahme und Ausgabe auf 3,973,000 Th. schließt. Die Verhältnisse zur Förderung der wegen Vereinigung der Capitalien des Provinzialverbandes zu einem Capitalien-Verwaltungsverbandes von dem V. Provinzial-Landtage beschlossenen Bestimmungen sind genau. Der Zinsfuß und die Bedingungen, unter denen zu verfahren sind die Provinzial-Kassisten entnommen und Gelder in hiesige Leihen der hiesigen Provinzial-Sparcassen eingeleitet werden können, wurden für das Rechnungsjahr 1880/81 festgesetzt und dabei der Herr Landes-Director er-

fücht, Darlehen aus der Cassette gegen 34jährige Amortisationsfrist nur ausnahmsweise zu gewähren. Ueber die zur Verlegung des Provinzial-Verschleißes stehende Hälfte der Zins-Leberzins für die Provinzial-Landtage sind am 26. März 1879 1880/81 wurde aus dem Beschluß des Landtags besteht. Bericht über den Stand der Einnahme und Ausgabe auf 3,973,000 Th. schließt. Die Verhältnisse zur Förderung der wegen Vereinigung der Capitalien des Provinzialverbandes zu einem Capitalien-Verwaltungsverbandes von dem V. Provinzial-Landtage beschlossenen Bestimmungen sind genau. Der Zinsfuß und die Bedingungen, unter denen zu verfahren sind die Provinzial-Kassisten entnommen und Gelder in hiesige Leihen der hiesigen Provinzial-Sparcassen eingeleitet werden können, wurden für das Rechnungsjahr 1880/81 festgesetzt und dabei der Herr Landes-Director er-

fücht, Darlehen aus der Cassette gegen 34jährige Amortisationsfrist nur ausnahmsweise zu gewähren. Ueber die zur Verlegung des Provinzial-Verschleißes stehende Hälfte der Zins-Leberzins für die Provinzial-Landtage sind am 26. März 1879 1880/81 wurde aus dem Beschluß des Landtags besteht. Bericht über den Stand der Einnahme und Ausgabe auf 3,973,000 Th. schließt. Die Verhältnisse zur Förderung der wegen Vereinigung der Capitalien des Provinzialverbandes zu einem Capitalien-Verwaltungsverbandes von dem V. Provinzial-Landtage beschlossenen Bestimmungen sind genau. Der Zinsfuß und die Bedingungen, unter denen zu verfahren sind die Provinzial-Kassisten entnommen und Gelder in hiesige Leihen der hiesigen Provinzial-Sparcassen eingeleitet werden können, wurden für das Rechnungsjahr 1880/81 festgesetzt und dabei der Herr Landes-Director er-

fücht, Darlehen aus der Cassette gegen 34jährige Amortisationsfrist nur ausnahmsweise zu gewähren. Ueber die zur Verlegung des Provinzial-Verschleißes stehende Hälfte der Zins-Leberzins für die Provinzial-Landtage sind am 26. März 1879 1880/81 wurde aus dem Beschluß des Landtags besteht. Bericht über den Stand der Einnahme und Ausgabe auf 3,973,000 Th. schließt. Die Verhältnisse zur Förderung der wegen Vereinigung der Capitalien des Provinzialverbandes zu einem Capitalien-Verwaltungsverbandes von dem V. Provinzial-Landtage beschlossenen Bestimmungen sind genau. Der Zinsfuß und die Bedingungen, unter denen zu verfahren sind die Provinzial-Kassisten entnommen und Gelder in hiesige Leihen der hiesigen Provinzial-Sparcassen eingeleitet werden können, wurden für das Rechnungsjahr 1880/81 festgesetzt und dabei der Herr Landes-Director er-

fücht, Darlehen aus der Cassette gegen 34jährige Amortisationsfrist nur ausnahmsweise zu gewähren. Ueber die zur Verlegung des Provinzial-Verschleißes stehende Hälfte der Zins-Leberzins für die Provinzial-Landtage sind am 26. März 1879 1880/81 wurde aus dem Beschluß des Landtags besteht. Bericht über den Stand der Einnahme und Ausgabe auf 3,973,000 Th. schließt. Die Verhältnisse zur Förderung der wegen Vereinigung der Capitalien des Provinzialverbandes zu einem Capitalien-Verwaltungsverbandes von dem V. Provinzial-Landtage beschlossenen Bestimmungen sind genau. Der Zinsfuß und die Bedingungen, unter denen zu verfahren sind die Provinzial-Kassisten entnommen und Gelder in hiesige Leihen der hiesigen Provinzial-Sparcassen eingeleitet werden können, wurden für das Rechnungsjahr 1880/81 festgesetzt und dabei der Herr Landes-Director er-

fücht, Darlehen aus der Cassette gegen 34jährige Amortisationsfrist nur ausnahmsweise zu gewähren. Ueber die zur Verlegung des Provinzial-Verschleißes stehende Hälfte der Zins-Leberzins für die Provinzial-Landtage sind am 26. März 1879 1880/81 wurde aus dem Beschluß des Landtags besteht. Bericht über den Stand der Einnahme und Ausgabe auf 3,973,000 Th. schließt. Die Verhältnisse zur Förderung der wegen Vereinigung der Capitalien des Provinzialverbandes zu einem Capitalien-Verwaltungsverbandes von dem V. Provinzial-Landtage beschlossenen Bestimmungen sind genau. Der Zinsfuß und die Bedingungen, unter denen zu verfahren sind die Provinzial-Kassisten entnommen und Gelder in hiesige Leihen der hiesigen Provinzial-Sparcassen eingeleitet werden können, wurden für das Rechnungsjahr 1880/81 festgesetzt und dabei der Herr Landes-Director er-

fücht, Darlehen aus der Cassette gegen 34jährige Amortisationsfrist nur ausnahmsweise zu gewähren. Ueber die zur Verlegung des Provinzial-Verschleißes stehende Hälfte der Zins-Leberzins für die Provinzial-Landtage sind am 26. März 1879 1880/81 wurde aus dem Beschluß des Landtags besteht. Bericht über den Stand der Einnahme und Ausgabe auf 3,973,000 Th. schließt. Die Verhältnisse zur Förderung der wegen Vereinigung der Capitalien des Provinzialverbandes zu einem Capitalien-Verwaltungsverbandes von dem V. Provinzial-Landtage beschlossenen Bestimmungen sind genau. Der Zinsfuß und die Bedingungen, unter denen zu verfahren sind die Provinzial-Kassisten entnommen und Gelder in hiesige Leihen der hiesigen Provinzial-Sparcassen eingeleitet werden können, wurden für das Rechnungsjahr 1880/81 festgesetzt und dabei der Herr Landes-Director er-

fücht, Darlehen aus der Cassette gegen 34jährige Amortisationsfrist nur ausnahmsweise zu gewähren. Ueber die zur Verlegung des Provinzial-Verschleißes stehende Hälfte der Zins-Leberzins für die Provinzial-Landtage sind am 26. März 1879 1880/81 wurde aus dem Beschluß des Landtags besteht. Bericht über den Stand der Einnahme und Ausgabe auf 3,973,000 Th. schließt. Die Verhältnisse zur Förderung der wegen Vereinigung der Capitalien des Provinzialverbandes zu einem Capitalien-Verwaltungsverbandes von dem V. Provinzial-Landtage beschlossenen Bestimmungen sind genau. Der Zinsfuß und die Bedingungen, unter denen zu verfahren sind die Provinzial-Kassisten entnommen und Gelder in hiesige Leihen der hiesigen Provinzial-Sparcassen eingeleitet werden können, wurden für das Rechnungsjahr 1880/81 festgesetzt und dabei der Herr Landes-Director er-

fücht, Darlehen aus der Cassette gegen 34jährige Amortisationsfrist nur ausnahmsweise zu gewähren. Ueber die zur Verlegung des Provinzial-Verschleißes stehende Hälfte der Zins-Leberzins für die Provinzial-Landtage sind am 26. März 1879 1880/81 wurde aus dem Beschluß des Landtags besteht. Bericht über den Stand der Einnahme und Ausgabe auf 3,973,000 Th. schließt. Die Verhältnisse zur Förderung der wegen Vereinigung der Capitalien des Provinzialverbandes zu einem Capitalien-Verwaltungsverbandes von dem V. Provinzial-Landtage beschlossenen Bestimmungen sind genau. Der Zinsfuß und die Bedingungen, unter denen zu verfahren sind die Provinzial-Kassisten entnommen und Gelder in hiesige Leihen der hiesigen Provinzial-Sparcassen eingeleitet werden können, wurden für das Rechnungsjahr 1880/81 festgesetzt und dabei der Herr Landes-Director er-

fücht, Darlehen aus der Cassette gegen 34jährige Amortisationsfrist nur ausnahmsweise zu gewähren. Ueber die zur Verlegung des Provinzial-Verschleißes stehende Hälfte der Zins-Leberzins für die Provinzial-Landtage sind am 26. März 1879 1880/81 wurde aus dem Beschluß des Landtags besteht. Bericht über den Stand der Einnahme und Ausgabe auf 3,973,000 Th. schließt. Die Verhältnisse zur Förderung der wegen Vereinigung der Capitalien des Provinzialverbandes zu einem Capitalien-Verwaltungsverbandes von dem V. Provinzial-Landtage beschlossenen Bestimmungen sind genau. Der Zinsfuß und die Bedingungen, unter denen zu verfahren sind die Provinzial-Kassisten entnommen und Gelder in hiesige Leihen der hiesigen Provinzial-Sparcassen eingeleitet werden können, wurden für das Rechnungsjahr 1880/81 festgesetzt und dabei der Herr Landes-Director er-

fücht, Darlehen aus der Cassette gegen 34jährige Amortisationsfrist nur ausnahmsweise zu gewähren. Ueber die zur Verlegung des Provinzial-Verschleißes stehende Hälfte der Zins-Leberzins für die Provinzial-Landtage sind am 26. März 1879 1880/81 wurde aus dem Beschluß des Landtags besteht. Bericht über den Stand der Einnahme und Ausgabe auf 3,973,000 Th. schließt. Die Verhältnisse zur Förderung der wegen Vereinigung der Capitalien des Provinzialverbandes zu einem Capitalien-Verwaltungsverbandes von dem V. Provinzial-Landtage beschlossenen Bestimmungen sind genau. Der Zinsfuß und die Bedingungen, unter denen zu verfahren sind die Provinzial-Kassisten entnommen und Gelder in hiesige Leihen der hiesigen Provinzial-Sparcassen eingeleitet werden können, wurden für das Rechnungsjahr 1880/81 festgesetzt und dabei der Herr Landes-Director er-

fücht, Darlehen aus der Cassette gegen 34jährige Amortisationsfrist nur ausnahmsweise zu gewähren. Ueber die zur Verlegung des Provinzial-Verschleißes stehende Hälfte der Zins-Leberzins für die Provinzial-Landtage sind am 26. März 1879 1880/81 wurde aus dem Beschluß des Landtags besteht. Bericht über den Stand der Einnahme und Ausgabe auf 3,973,000 Th. schließt. Die Verhältnisse zur Förderung der wegen Vereinigung der Capitalien des Provinzialverbandes zu einem Capitalien-Verwaltungsverbandes von dem V. Provinzial-Landtage beschlossenen Bestimmungen sind genau. Der Zinsfuß und die Bedingungen, unter denen zu verfahren sind die Provinzial-Kassisten entnommen und Gelder in hiesige Leihen der hiesigen Provinzial-Sparcassen eingeleitet werden können, wurden für das Rechnungsjahr 1880/81 festgesetzt und dabei der Herr Landes-Director er-

fücht, Darlehen aus der Cassette gegen 34jährige Amortisationsfrist nur ausnahmsweise zu gewähren. Ueber die zur Verlegung des Provinzial-Verschleißes stehende Hälfte der Zins-Leberzins für die Provinzial-Landtage sind am 26. März 1879 1880/81 wurde aus dem Beschluß des Landtags besteht. Bericht über den Stand der Einnahme und Ausgabe auf 3,973,000 Th. schließt. Die Verhältnisse zur Förderung der wegen Vereinigung der Capitalien des Provinzialverbandes zu einem Capitalien-Verwaltungsverbandes von dem V. Provinzial-Landtage beschlossenen Bestimmungen sind genau. Der Zinsfuß und die Bedingungen, unter denen zu verfahren sind die Provinzial-Kassisten entnommen und Gelder in hiesige Leihen der hiesigen Provinzial-Sparcassen eingeleitet werden können, wurden für das Rechnungsjahr 1880/81 festgesetzt und dabei der Herr Landes-Director er-

fücht, Darlehen aus der Cassette gegen 34jährige Amortisationsfrist nur ausnahmsweise zu gewähren. Ueber die zur Verlegung des Provinzial-Verschleißes stehende Hälfte der Zins-Leberzins für die Provinzial-Landtage sind am 26. März 1879 1880/81 wurde aus dem Beschluß des Landtags besteht. Bericht über den Stand der Einnahme und Ausgabe auf 3,973,000 Th. schließt. Die Verhältnisse zur Förderung der wegen Vereinigung der Capitalien des Provinzialverbandes zu einem Capitalien-Verwaltungsverbandes von dem V. Provinzial-Landtage beschlossenen Bestimmungen sind genau. Der Zinsfuß und die Bedingungen, unter denen zu verfahren sind die Provinzial-Kassisten entnommen und Gelder in hiesige Leihen der hiesigen Provinzial-Sparcassen eingeleitet werden können, wurden für das Rechnungsjahr 1880/81 festgesetzt und dabei der Herr Landes-Director er-

in Altheim gewesen und erst vor zwei Jahren bei der Rückkehr in Altheim hinführt worden. In dieser Eigenschaft soll er mit Altheim in näherer Verbindung gewesen und mit der Zeit einer ihrer eifrigsten Gattatoren geworden sein. Die Bevölkerung kamme ihm als solchen, man fürchtete jedoch, ihn zu beneiden, da allgemein geglaubt wurde, daß er den Altheim bei der Hand zu führen habe. (S. die folgende Diarretette.) Der Graf Freytag, ein reicher Landbesitzer, hat mit dem frühesten Elemente und dem Baron Franckwitz geteilt, in dem Zeitraum von 24 Stunden mit einem Vierpänner auf der alten Wohnstraße von Rom nach Prozel auf der Höhe ist vertrieben, die 10,000 gewöhnlichen Ziren Armee zu jenseits. Die Worte wird gegen Ende des Monats feststehen, um dem Grafen Freytag Zeit zu lassen, seine Pferde zu wechseln zu langen Tagen einzulassen.

Handels-, Verkehrs- und Börse-Nachrichten.

Berliner Börse, 11. März. Die ausmüthige Stimmung von gestern Abend lautet auf ausnahmslos niedriger, als Mittags. Die Höhe zeigte in ihrer ganzen Haltung, doch ist augenblicklich, die die Punkte in Höhe zu erhalten. Der ängstliche Ansehung der die Fortsetzung dieser Finanzkrise bedingenden, die den letzten Tage ist gleichfalls nur durch die erneuerte Anbahnung der hiesigen Engagements möglich geworden. Es sollen aber auch auswärtigen und dortigen Staats-Blattstellen für die Fortführung in größerer Umfang aufgenommen werden. Die hiesigen Engagements sind zwar eine Kleinigkeit, aber, als von dortigen, die Speculation bedarf nicht einer größeren Bewegung, um dem Impulse folgen zu können. Seit langer Zeit war eine solche Zustimmung nicht erkennbar, weil die Stelle machte eine genaue Ermittlung der Coule fast unmöglich, man kann die Verordnungen deshalb nicht genau festsetzen. Die Beträge sind bei 1,75, 2,25, 2,75, 3,25, 3,75, 4,25, 4,75, 5,25, 5,75, 6,25, 6,75, 7,25, 7,75, 8,25, 8,75, 9,25, 9,75, 10,25, 10,75, 11,25, 11,75, 12,25, 12,75, 13,25, 13,75, 14,25, 14,75, 15,25, 15,75, 16,25, 16,75, 17,25, 17,75, 18,25, 18,75, 19,25, 19,75, 20,25, 20,75, 21,25, 21,75, 22,25, 22,75, 23,25, 23,75, 24,25, 24,75, 25,25, 25,75, 26,25, 26,75, 27,25, 27,75, 28,25, 28,75, 29,25, 29,75, 30,25, 30,75, 31,25, 31,75, 32,25, 32,75, 33,25, 33,75, 34,25, 34,75, 35,25, 35,75, 36,25, 36,75, 37,25, 37,75, 38,25, 38,75, 39,25, 39,75, 40,25, 40,75, 41,25, 41,75, 42,25, 42,75, 43,25, 43,75, 44,25, 44,75, 45,25, 45,75, 46,25, 46,75, 47,25, 47,75, 48,25, 48,75, 49,25, 49,75, 50,25, 50,75, 51,25, 51,75, 52,25, 52,75, 53,25, 53,75, 54,25, 54,75, 55,25, 55,75, 56,25, 56,75, 57,25, 57,75, 58,25, 58,75, 59,25, 59,75, 60,25, 60,75, 61,25, 61,75, 62,25, 62,75, 63,25, 63,75, 64,25, 64,75, 65,25, 65,75, 66,25, 66,75, 67,25, 67,75, 68,25, 68,75, 69,25, 69,75, 70,25, 70,75, 71,25, 71,75, 72,25, 72,75, 73,25, 73,75, 74,25, 74,75, 75,25, 75,75, 76,25, 76,75, 77,25, 77,75, 78,25, 78,75, 79,25, 79,75, 80,25, 80,75, 81,25, 81,75, 82,25, 82,75, 83,25, 83,75, 84,25, 84,75, 85,25, 85,75, 86,25, 86,75, 87,25, 87,75, 88,25, 88,75, 89,25, 89,75, 90,25, 90,75, 91,25, 91,75, 92,25, 92,75, 93,25, 93,75, 94,25, 94,75, 95,25, 95,75, 96,25, 96,75, 97,25, 97,75, 98,25, 98,75, 99,25, 99,75, 100,25, 100,75, 101,25, 101,75, 102,25, 102,75, 103,25, 103,75, 104,25, 104,75, 105,25, 105,75, 106,25, 106,75, 107,25, 107,75, 108,25, 108,75, 109,25, 109,75, 110,25, 110,75, 111,25, 111,75, 112,25, 112,75, 113,25, 113,75, 114,25, 114,75, 115,25, 115,75, 116,25, 116,75, 117,25, 117,75, 118,25, 118,75, 119,25, 119,75, 120,25, 120,75, 121,25, 121,75, 122,25, 122,75, 123,25, 123,75, 124,25, 124,75, 125,25, 125,75, 126,25, 126,75, 127,25, 127,75, 128,25, 128,75, 129,25, 129,75, 130,25, 130,75, 131,25, 131,75, 132,25, 132,75, 133,25, 133,75, 134,25, 134,75, 135,25, 135,75, 136,25, 136,75, 137,25, 137,75, 138,25, 138,75, 139,25, 139,75, 140,25, 140,75, 141,25, 141,75, 142,25, 142,75, 143,25, 143,75, 144,25, 144,75, 145,25, 145,75, 146,25, 146,75, 147,25, 147,75, 148,25, 148,75, 149,25, 149,75, 150,25, 150,75, 151,25, 151,75, 152,25, 152,75, 153,25, 153,75, 154,25, 154,75, 155,25, 155,75, 156,25, 156,75, 157,25, 157,75, 158,25, 158,75, 159,25, 159,75, 160,25, 160,75, 161,25, 161,75, 162,25, 162,75, 163,25, 163,75, 164,25, 164,75, 165,25, 165,75, 166,25, 166,75, 167,25, 167,75, 168,25, 168,75, 169,25, 169,75, 170,25, 170,75, 171,25, 171,75, 172,25, 172,75, 173,25, 173,75, 174,25, 174,75, 175,25, 175,75, 176,25, 176,75, 177,25, 177,75, 178,25, 178,75, 179,25, 179,75, 180,25, 180,75, 181,25, 181,75, 182,25, 182,75, 183,25, 183,75, 184,25, 184,75, 185,25, 185,75, 186,25, 186,75, 187,25, 187,75, 188,25, 188,75, 189,25, 189,75, 190,25, 190,75, 191,25, 191,75, 192,25, 192,75, 193,25, 193,75, 194,25, 194,75, 195,25, 195,75, 196,25, 196,75, 197,25, 197,75, 198,25, 198,75, 199,25, 199,75, 200,25, 200,75, 201,25, 201,75, 202,25, 202,75, 203,25, 203,75, 204,25, 204,75, 205,25, 205,75, 206,25, 206,75, 207,25, 207,75, 208,25, 208,75, 209,25, 209,75, 210,25, 210,75, 211,25, 211,75, 212,25, 212,75, 213,25, 213,75, 214,25, 214,75, 215,25, 215,75, 216,25, 216,75, 217,25, 217,75, 218,25, 218,75, 219,25, 219,75, 220,25, 220,75, 221,25, 221,75, 222,25, 222,75, 223,25, 223,75, 224,25, 224,75, 225,25, 225,75, 226,25, 226,75, 227,25, 227,75, 228,25, 228,75, 229,25, 229,75, 230,25, 230,75, 231,25, 231,75, 232,25, 232,75, 233,25, 233,75, 234,25, 234,75, 235,25, 235,75, 236,25, 236,75, 237,25, 237,75, 238,25, 238,75, 239,25, 239,75, 240,25, 240,75, 241,25, 241,75, 242,25, 242,75, 243,25, 243,75, 244,25, 244,75, 245,25, 245,75, 246,25, 246,75, 247,25, 247,75, 248,25, 248,75, 249,25, 249,75, 250,25, 250,75, 251,25, 251,75, 252,25, 252,75, 253,25, 253,75, 254,25, 254,75, 255,25, 255,75, 256,25, 256,75, 257,25, 257,75, 258,25, 258,75, 259,25, 259,75, 260,25, 260,75, 261,25, 261,75, 262,25, 262,75, 263,25, 263,75, 264,25, 264,75, 265,25, 265,75, 266,25, 266,75, 267,25, 267,75, 268,25, 268,75, 269,25, 269,75, 270,25, 270,75, 271,25, 271,75, 272,25, 272,75, 273,25, 273,75, 274,25, 274,75, 275,25, 275,75, 276,25, 276,75, 277,25, 277,75, 278,25, 278,75, 279,25, 279,75, 280,25, 280,75, 281,25, 281,75, 282,25, 282,75, 283,25, 283,75, 284,25, 284,75, 285,25, 285,75, 286,25, 286,75, 287,25, 287,75, 288,25, 288,75, 289,25, 289,75, 290,25, 290,75, 291,25, 291,75, 292,25, 292,75, 293,25, 293,75, 294,25, 294,75, 295,25, 295,75, 296,25, 296,75, 297,25, 297,75, 298,25, 298,75, 299,25, 299,75, 300,25, 300,75, 301,25, 301,75, 302,25, 302,75, 303,25, 303,75, 304,25, 304,75, 305,25, 305,75, 306,25, 306,75, 307,25, 307,75, 308,25, 308,75, 309,25, 309,75, 310,25, 310,75, 311,25, 311,75, 312,25, 312,75, 313,25, 313,75, 314,25, 314,75, 315,25, 315,75, 316,25, 316,75, 317,25, 317,75, 318,25, 318,75, 319,25, 319,75, 320,25, 320,75, 321,25, 321,75, 322,25, 322,75, 323,25, 323,75, 324,25, 324,75, 325,25, 325,75, 326,25, 326,75, 327,25, 327,75, 328,25, 328,75, 329,25, 329,75, 330,25, 330,75, 331,25, 331,75, 332,25, 332,75, 333,25, 333,75, 334,25, 334,75, 335,25, 335,75, 336,25, 336,75, 337,25, 337,75, 338,25, 338,75, 339,25, 339,75, 340,25, 340,75, 341,25, 341,75, 342,25, 342,75, 343,25, 343,75,

